

Bewußtes Handeln der Kommunisten in der HGL

Lothar Reinhold,

HGL-Vorsitzender, Berlin-Marzahn



Das Hochhaus Kienbergstraße 1 in Berlin-Marzahn, in dem ich wohne und wirke, ist von den Dimensionen her ein hochkant stehendes Dorf mit rund 560 Einwohnern. Hier das gesellschaftliche Leben, das Zusammenwirken der Mieter für eine schöne Wohnumwelt zu organisieren, ist nicht immer leicht, aber es ist beherrschbar, und es macht Freude.

In der Hausgemeinschaftsleitung arbeiten 12 Mieter, davon sind 10 Mitglieder der SED. Weitere fünf Genossen bilden ein Kollektiv Ordnung und Sicherheit. 20 Etagenverantwortliche sichern die Verbindung zu den Mietern. Inzwischen kennt man sich auf den 20 Etagen, die meisten Mieter fühlen sich wohl bei uns im Haus. Dazu trägt auch bei, daß wir uns gemeinsam in den acht Jahren seit dem Einzug einiges zum Wohlfühlen selbst geschaffen haben: einen Gemeinschaftsraum, ein gut ausgestattetes Fotolabor, einen Hobbyraum und anderes.

Diese Erfolge sind kein Zufall. Sie beruhen wesentlich auf dem bewußten Handeln der Kommunisten in der HGL. Gegenwärtig setzen sie ihre ganze Kraft dafür ein, durch einen intensiven politischen Dialog mit allen Mietern die Kommunalwahlen gründlich vorzubereiten. Die Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem den Fragen, die die Mieter bewegen, ihren Vorschlägen und Hinweisen. Auch in unserer Hausgemeinschaft bestätigt sich die Aussage der 7. Tagung des ZK der SED, „daß die Mitarbeit der Bürger in dem Maße zunimmt, wie sie konkret über die Ziele unserer Politik und über kommunale Vorhaben Bescheid wissen, wie ihre Vorschläge und Ideen aufgegriffen und beantwortet werden ...“.

Sich in der Arbeit der HGL an den Interessen der Mieter zu orientieren erfordert, sowohl die Funktionäre der Hausgemeinschaft, als auch jeden Mieter stets gründlich zu informieren. So werden zum Beispiel von den HGL-Protokollen monatlich 36 Exemplare an alle Funktionäre des Hauses verteilt. Mit jedem Mieter, der einzieht, führt ein HGL-Mitglied ein

Mietergespräch. Hier erhält der Bürger aktuelle Übersichten zum Geschehen im Haus sowie eine eigens gedruckte Hausordnung. Dazu gehört natürlich auch die öffentliche Führung des Wettbewerbs um Ordnung und Sauberkeit zwischen den Etagen. Die Ergebnisse werden bei monatlichen Begehungen eingeschätzt.

Das Handeln der Kommunisten in der HGL und in der gesamten Hausgemeinschaft richtet sich auf die initiativreiche Verwirklichung der Ziele, die sich die HGL in der gesellschaftlichen Arbeit gestellt hat. In erster Linie geht es uns dabei darum, das Vertrauen der Mieter zu erringen, das Gefühl zu schaffen, die HGL vertritt die Interessen der Gemeinschaft. Das sowohl nach innen, zum Beispiel durch die Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit, als auch nach außen gegenüber Institutionen aller Art. Wir sind bestrebt, eine angenehme, möglichst konfliktfreie Atmosphäre in der Wohnumwelt zu gestalten, in der sich die Mieter wohlfühlen.

Mitarbeit stets neu herausfordern

Dazu gehört beispielsweise das Erreichen oder Bewußtmachen der Übereinstimmung gesellschaftlicher und individueller Interessen, das Sichern der Voraussetzungen für eine rege gesellschaftliche Aktivität in den Etagengemeinschaften, das Schaffen günstiger Bedingungen zur Gestaltung der Freizeit, die Gewährleistung der demokratischen Mitwirkung aller Mieter an konzeptionellen und auch operativen Prozessen des Hauses. Besonderes Augenmerk richten wir dabei darauf, vor allem solche Aktivitäten und Maßnahmen durchzuführen, die der Befriedigung der Bedürfnisse eines möglichst großen Kreises der Mieter dienen. Dazu gehört zum Beispiel die jährliche Ausgestaltung eines Kinderfestes für etwa 250 Kinder, wobei wir einige Nachbar-HGL mit einbeziehen, das Hausfest, dem jeweils eine inhaltlich gut vorbereitete Mieterversammlung vorangeht und die zutiefst individuelle Betreuung der rund 20 Rentner unseres Hauses. Diese verbindenden Aktionen sind es vor allem, die Wirkung zeigen und die die Grundvzüge unserer Gesellschaftsordnung für die Mitglieder der Hausgemeinschaft sichtbar und erlebbar machen.

Großen Wert messen wir auch der Unterstützung aller gesellschaftlichen Organisationen des Wohngebietes bei. Zahlreiche Hausbewohner sind in der WPO, dem WBA der Nationalen Front, im DFD und anderen Massenorganisationen tätig oder wirken als Abgeordnete. Oft ist unser Gemeinschaftsraum über Monate ausgebucht für Sprechstunden der Abgeordneten, der Wohnungskommission, für Beratungen von Elternaktiven und vieles andere mehr. Die tägliche Umsetzung dieser Ziele der HGL, die Befriedigung der daraus resultierenden hohen Erwartungshaltung der Mieter funktioniert nicht immer reibungslos. Die Bereitschaft der Mieter zur